

vojka

18 Päckchen und ein Ja

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Lily bekommt ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk von James.

Vorwort

Die Personen gehören JK Rowling von mir ist nur der Plot und ich möchte kein Geld damit verdienen.
Das einzige was ich möchte sind Kommis von euch.

Bitte seid nachsichtig. Es ist mein erster Versuch etwas zu schreiben. Ich hoffe es gefällt euch

Inhaltsverzeichnis

1. 18 Päckchen und ein Ja

18 Päckchen und ein Ja

18 Briefe und ein JA

„James was ist das?“, Lily sah James fragend aus ihren grünen Augen an.

„Das ist nur dein Weihnachtsgeschenk Lils.“, antwortete James mit einem Lachen. Er stellte das große Paket vor Lily ab und gab ihr einen Kuss.

„Frohe Weihnachten, Lily.“

„Frohe Weihnachten, James, du sollst mir doch nicht immer so viel Schenken, und schon gar nicht so was großes, dass war bestimmt teuer,“ Lily band ihre roten langen Haare zu einem Zopf zusammen und begann das Paket vorsichtig auszupacken.

Als sie das Paket von dem Geschenkpapier befreit hatte kam ein einfacher, großer Karton zum Vorschein. Sie öffnete ihn vorsichtig und es verschlug ihr die Sprache. In der Mitte dieses Karton stand ein großer Strauss mit Lilien, ihren Lieblingsblumen. Der gesamte Boden vor mit Rosenblüten ausgelegt und dort, wo keine Rosenblüten zu finden waren standen kleine Päckchen und selbst diese waren über und über mit Rosenblüten bedeckt Sie nahm eins heraus. Auch dieses Paket war mit Geschenkpapier eingewickelt und es war eine kleine Karte dran befestigt, in der stand: Dieses Paket bitte zu erst öffnen.

„Zuerst?“, fragte Lily und guckte zu James, der auf dem Sofa platz genommen hatte und Lily gespannt beobachtete, „heißt das da sind noch mehr Geschenke drin.“

James nickte nur.

„James du sollst mir nicht immer so viel schenken und soviel Geld für mich ausgeben.“ Lily versuchte ihn strafend anzugucken, aber sie freute sich einfach zu sehr, als das es ihr wirklich gelungen wäre.

Sie packte das kleine Paket aus und staunte. Es war nicht mehr als ein Brief drinnen.

Liebe Lily

Ich weiß, ich soll nicht soviel Geld für dich ausgeben, habe ich auch nicht. Hier jetzt deine Anleitung für das Geschenk. Du findest 18 Päckchen in dem großen Paket. Sie sind alle nummeriert, bitte halte dich auch an diese Nummerierung das ist sehr wichtig.

In Liebe

James

„James was ist das? Was soll das alles? Warum so geheimnisvoll?“, Lily sah James fragend aber auch verwirrt an.

„Pack' einfach weiter aus, mein Schatz, dann wirst du es wissen“, antwortete James nur.

Lily suchte vorsichtig weiter in dem Paket und fand auch ein Päckchen. Sie wollte es gerade aufmachen als James sie unterbrach.

„Ist das auch die Nummer zwei?“

Sie guckte in das Kärtchen.

„Mist das ist er die Nummer 17“, fluchte sie.

Sie suchte weiter in dem Karton und fand viele weitere Päckchen. Endlich als sie schon fast alle durch hatte, fand sie die Nummer zwei.

Sie packte es aus und fand wieder nur einen Zettel.

Mein Engel,

Vor 18 Monaten hast du mein Herz endlich erhört.

Kuss

James

Lily wusste nicht so ganz was sie davon halten sollte. Sie blickte James wieder mit ihren grünen Augen an, aber er zeigte keine Regung.

Also entschloss sie sich das dritte Päckchen aufzumachen und fand wieder nur einen Zettel. Sie wusste wirklich nicht was sie davon halten sollte. War der Strauss, der ohne Zweifel wunderschön war, alles was sie bekam?

Flower,

Ich liebe dich seit ich dich das erst mal sah, seit du mich das erste Mal angeschrieen hast ich sei ein arroganter Arsch. Ja seid diesem ersten Moment im Hogwartsexpress liebe ich dich.

James

Lily sah James erstaunt an.

„Seit dem Moment liebst du mich schon? Deshalb hast du mich immer wieder nach einem Date gefragt gleich von Anfang an.“ Lily lächelte James warmherzig an und stand vom Fußboden auf, ging zu ihm und gab ihm einen Kuss. Dann wandte sie sich wieder dem Fußboden vor dem Weihnachtsbaum zu und suchte das nächste Päckchen. Sie wickelte es aus und fand wieder einen Zette.

Ich liebe dich mehr als mein eigenes Leben.

Sie blickte James liebevoll an und schnappte sie sich dann Päckchen Nummer 5. Hier war auch wieder ein Zettelchen drin.

In jeder Sekunde in der ich nicht bei dir sein kann fehlst du mir mein Engel.

„Du mir auch James“, sagte Lily und blickte James tief in seine haselnussbraunen Augen, dann legte sie den Zettel zu den anderen auf den Haufen.

Dann wandte sie sich auch schon dem nächsten Päckchen zu. Jetzt riss sie das Papier förmlich von dem Päckchen, denn dieses war irgendwie größer als die anderen.

Als sie den Karton öffnete musste sie lachen. Darin lag ein Pullover unter diesem Pullover lag ein Zettel.

Damit du dir nicht immer einen von meinen klauen musst, schenke ich dir jetzt einen von meinen.

Ja es war eine Angewohnheit von ihr, dass sie immer wenn ihr kalt war nicht einen von ihren Pullover anzog, sondern sich einen von James schnappte. Sie lächelte und zog den Pullover den sie sich heute Morgen aus James' Schrank genommen hatte aus und zog den neuen an. Er roch sogar nach James.

„Ich hatte ihn gestern für zwei Stunden an, damit du etwas hast, wenn ich nächste Woche für ein paar Tage nicht da bin.“

„Ich glaub du musst ihn vorher noch einmal anziehen, denn ich ziehe ihn jetzt erst einmal nicht mehr aus“, grinste Lily.

Sie wandte sich dem 7ten Päckchen zu. Hier war wieder nur ein Zettel drin.

*Ich gebe dir mein Herz in die Hände,
du sollst es halten, aber nicht zerbrechen.*

Gut darauf aufpassen, es nie verlieren.

Trampel nicht darauf herum, denn es birgt meine Gefühle für dich.

Spuck nicht auf meine Gefühle.. denn es könnte sein, dass ich das nicht überlebe.

Vergiss es nicht, denn sonst vergisst du auch mich.

*Nimm es nie für unwichtig, sonst geht es innerlich kaputt.
Gib ihm deinen Schutz, damit es nicht zerspringt.
Gib es an keinen anderen weiter, es soll nur dir gehören.
Schmeiß es nicht in eine Ecke, oder lass es verstauben, denn sonst verkümmert meine Liebe.
Pass nur gut darauf auf,
denn ich lege dir mein Herz in die Hände.. weil ich dir vertraue!*

„Ja, James ich werde auf dein Herz aufpassen“, flüsterte Lily und wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel, bevor sie sich dem nächsten Päckchen widmete. Dieses war wieder etwas größer als die anderen und irgendwas klapperte darin. Sie öffnete es und musste erneut lachen. Es war ein Schnatz drin.

„James was soll ich mit dem Schnatz? Ich hasse Quddich. Ich hab nur zugeguckt wenn du gespielt hast, weil ich dich liebe. Ich kann mit dem Spiel einfach nichts anfangen“ fragte Lily und schaute James an, der sich verlegen durch seine Haare fuhr. Früher als sie noch nicht zusammen waren, hatte sie diese Geste gehasst. Sie dachte immer er wolle so besonders cool rüberkommen, aber sie fand es nur Arrogant. Heute wusste sie, dass es dir pure Verlegenheit war, wenn er das machte.

„Lies erst den Zettel Lils“, antwortete James nur.

Lily mein Engel,

diesen Schnatz schenk ich dir, weil ich dir damit sagen möchte, dass ich nicht mehr der Kindskopf von früher bin, sondern das ich mittlerweile erwachsen geworden bin. OK nur solange Sirius nicht in der Nähe ist ich gebe es zu. Aber ich möchte das du diesen Schnatz behältst und an die alten Zeiten in der Schule denkst und nicht vergisst wie wir damals waren.

Dein James

Lily steckte ihn wieder in den Karton und erinnerte sich an eine Begebenheit in ihrem 5ten Jahr. Es waren gerade ZAG Prüfungen und James saß mit seinen drei Freunden am See und spielte mit diesem Ding. Nein er hatte Recht er war nicht mehr so kindisch wie früher. Er wurde langsam erwachsen. Nur wenn seine Freunde in der Nähe waren, war er fast genauso wie früher in der Schule, nur nicht mehr ganz so arrogant. Er hatte sich nur für sie geändert und das wusste sie. Sie schnappte sich das nächste Päckchen, öffnete es und fand wieder einen Zettel.

Lily mein Schatz. Du bist mein Engel. Mein Leben. Ich möchte nie mehr ohne dich sein.

Langsam wurde Lily klar, wie viel Mühe und Arbeit sich James mit diesem Geschenk gemacht hatte und sie freute sich immer mehr darüber. Sie legte das Briefchen zu den anderen und nahm sich das 10te Päckchen. Sie öffnete es und fand wieder ein Briefchen, aber auch noch was anderes.

„Oh, James. Du bist ein Schatz“ sagte Lily als sie den Inhalt den Päckchen rausgeholt hatte. Es waren zwei Karten drinnen und auf dem Zettel stand.

Ich weiß du liebst das Theater und du deshalb werden wir, wenn ich wieder zu Hause bin, nach London fahren und uns ein Stück angucken. Ich hoffe dir gefällt das Stück welches ich ausgesucht habe. Ich dachte Ein Sommernachtstraum könnte dir gefallen, da du ja Shakespeare so magst.

Lily sprang abermals auf und fiel James um den Hals.

„Danke James das ist mein Lieblingsstück. Oh ich freu mich schon so darauf. Aber ich brauch vorher unbedingt noch ein neues Kleid. Ich glaub ich werde die Woche nutzen in der du nicht da bist und einkaufen gehen. Vielleicht kommt Fiona ja mit“ sprudelte es aus Lily raus. Fiona war Lilys beste Freundin.

Lily setzte sich wieder auf den Fußboden und packte das nächste Päckchen aus. Das Päckchen beinhaltete

wieder einen kleinen Zettel

*Immer wenn mein Körper neben dir liegt
und meine Seele dann zu deiner fliegt,
kann ich deine Liebe spüren
fast wie Hände die mich berühren!*

*Immer wenn ich in deine Augen schaue
weiss ich es ist Liebe auf die ich baue,
glaube blind all deinen Versprechen
denn du wirst sie niemals brechen!*

*Immer wenn deine Lippen die meinen streifen
versuche ich es zu begreifen,
all die Liebe tief in dir
die gilt ganz alleine mir!*

*Immer fragt mein Kopf mich dann
ob ich dich wohl halten kann,
doch dann spricht mein Herz zu mir
wer dich so liebt der bleibt bei dir!*

Lily schluckte. Sie wusste gar nicht, dass James, IHR James so ein Poet war. Sie lächelte und wischte sich abermals an diesem Abend eine Träne aus dem Augenwinkel. Sie hielt kurz inne, bevor sie das Gedicht zu den anderen Zetteln legte und sich dem nächsten Päckchen widmete. Es war schwerer als die anderen. Sie öffnete es und fand einen alten Schlüssel. Sie blickte fragend zu James, doch der sagte nichts, also nahm sie das Zettelchen.

Hebe diesen Schlüssel immer gut auf, denn es ist der Schlüssel zu meinem Herzen. Verliere ihn nicht, denn es soll nie mehr eine andere in mein Herz kommen können, denn ich liebe nur dich und das bis an mein Lebensende.

Lily lächelte. Sie wollte den Schlüssel immer gut verwahren. Das wusste sie. Sie legte den Schlüssel zu den anderen Sachen und nahm das nächste Päckchen. Es war wieder klein und enthielt einen Zettel.

Was hältst du davon wenn wir, bevor wir nach London fahren und ins Theater gehen in London schön Essen gehen?. Ich habe nämlich einen Tisch reserviert. Nur für uns zwei.

Das wurde ja immer besser. Sie freute sich schon auf den Abend mit James, auch wenn es noch zwei Wochen dauern würde. Sie würde mit Fiona die ganze Stadt unsicher machen, um das schönste Kleid zu finden, damit James die Luft wegblieb.

„15, 16, 17, 18. Wo ist nur die 14 geblieben“ murmelte Lily auf der Suche nach dem nächsten Päckchen.

„Schau doch noch einmal in den großen Karton vielleicht hast du ja eins übersehen“, sagte James mit einem Grinsen im Gesicht.

Lily nahm die Lilien die sie erst einmal wieder in den Grossen Karton gelegt hatte wieder raus und legte sie zur Seite. Dann wandte sie sich an James.

„James könntest du mir bitte die große Wanne holen und mit Wasser füllen.“

„Klar mach ich das für dich Lils“, antwortete James und stand auch sofort auf um die Wanne zu holen. Einen Augenblick später kam er wieder stellte die Wanne neben Lily auf den Boden.

„Was möchtest du eigentlich damit machen“, fragte er.

„Die Rosen brauchen doch Wasser.“

Sie nahm sich den großen Karton und kniete sich davor. Nun begann sie, die Rosenblüten aus dem Karton zu nehmen und in die Wanne zu packen. Als sie endlich den Boden des Kartons sehen konnte sah sie, dass da

unten noch ein weiterer Karton war. Sie nahm ihn raus legte ihn zur Seite und packte erst einmal die letzten Rosen in die Wanne. Dann stellte sich den Karton weg, nahm das ganze Geschenkpapier und packte es in den großen Karton. Bevor sie sich dem Päckchen Nummer 14 widmete, welches eher ein Paket als ein Päckchen war, stellte sie die Lilien zu den Rosen in die Wanne. Nun packte sie das nächste Päckchen aus. Als sie den Karton öffnete, war sie erst einmal sprachlos. Sie nahm den Zettel raus und las erst einmal den Brief.

Sorry Schatz,

ich glaube, wenn du mit Fiona einkaufen gehen möchtest, musst du dir nun einen anderen Grund dafür überlegen. Das du ein Kleid für unseren Abend in London brauchst, stimmt nämlich jetzt nicht mehr. Ich hoffe es gefällt dir. Passen müsste es, denn Fiona passt es. Sie war auch so lieb und hat mir beim Aussuchen geholfen.

Sei nicht traurig oder böse auf mich.

James

Lily nahm das Kleid aus dem Karton und hielt es hoch. Es war ein schwarzes bodenlanges Kleid, was sehr figurbetont war und einen langen Schlitz an der Seite hatte. Es gefiel ihr sofort.

„Wow James das Kleid ist einfach fantastisch“ seufzte Lily.

„Stimmt Fiona sah klasse darin aus.“ Lily warf James einen bösen Blick zu, „aber du mein Schatz wirst noch sehr viel besser darin aussehen“, setzte James noch schnell hinzu.

„Da hast du aber gerade noch die Kurve bekommen, Potter.“

Lily war nicht wirklich böse, denn sie wusste das Fiona toll aussah und das alle Männer auf sie standen, nur James hatte es nie bei ihr versucht, er war zwar während der Schulzeit viel mit anderen Mädchen ausgegangen und war auch mit vielen zusammen gewesen, aber nie wirklich lange. Seit heute wusste sie auch warum. Er liebte immer nur sie. Sie legte das Kleid wieder vorsichtig um es nicht zu zerknittern in den Karton und nahm das nächste Päckchen, packte es aus und öffnete es. Sie nahm den Zettel raus. Es war wieder ein kleines Gedicht für sie.

*Deine Hände zeigen,
dass du mich brauchst.
Ich hab in ihnen gelesen.
Sie zeigen mir Zuversicht,
sie zeigen mir Wärme!
Ich habe in ihnen gelesen!
Ich werde sie niemals loslassen,
ich werde sie stärken.
Wir gehen gemeinsam den Weg,
Hand in Hand
du und ich zusammen.
Ich habe in deinen Händen gelesen.
Wir beschützen uns,
wir helfen uns,
weil wir uns lieben.
Wir schaffen es,
gemeinsam Hand in Hand.*

Wie schaffte James es nur immer die richtigen Worte zu finden. Sie seufzte nun waren es nur noch drei Päckchen. Am Anfang war sie böse gewesen, weil er ihr soviel schenkte aber jetzt, Jedes einzelne Wort was er schrieb jedes kleine und auch größere Geschenk was sie schon ausgepackt hatte, zeigte ihr, wie sehr er sie liebte. Sie nahm sich das nächste Päckchen und lies sich wie am Anfang auch viel Zeit mit dem Auspacken.

Hier war wieder ein kleines Briefchen drin.

Lils,

nun bist du fast fertig mit dem Auspacken und ich frage mich, ob du jetzt auch noch so böse auf mich bist, wie du es am Anfang warst. 2 Päckchen hast du noch vor dir. Flower meine Prinzessin ich liebe Dich.

James

Sie legte das Briefchen zu den 15 anderen und nahm sich das vorletzte Päckchen dieses war wieder etwas schwerer, also war nicht nur ein Brief drinnen soviel wusste sie. Sie packte es vorsichtig aus, nahm den Zettel raus und guckte in das Päckchen. Ihr fehlten die Worte. Auf dem Boden lagen Ohringe. Sie waren aus Weißgold und es hing ein kleines Herz aus einem Smaragd an ihnen. Sie waren wunderschön. Sie nahm den Zettel und las was James ihr dazu geschrieben hatte.

Ich hoffe sie gefallen dir. Ich habe sie extra für dich anfertigen lassen. Denn Smaragde passen einfach am besten zu dir und ich weiß ja, dass du kein normales Gold verträgst, deshalb sind sie aus Weißgold

„James du bist verrückt. Du kannst doch nicht so viel Geld für mich ausgeben die müssen ein Vermögen gekostet haben“, sagte Lily fasst tonlos.

„Ich musste sie aber anfertigen lassen“ antwortete James nur.

Lily schüttelte über so viel Unvernunft nur den Kopf. Und er sagt er ist erwachsen, dachte sie.

Sie nahm sich das letzte Päckchen und packte es aus. Hier war wieder nur ein Zettel drin wie es aussah. Sie nahm es raus und las es.

Diese Kette gehörte einmal meiner Großmutter sie hat sie mir vor ihrem Tod geschenkt und gesagt, ich solle sie dem Menschen schenken, mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen möchte. Schau dir das Päckchen genauer an bevor du weiter liest.

Sie schaute noch einmal in den Karton und bemerkte, dass er einen doppelten Boden hatte. Sie hob den Boden an und es kam eine wunderschöne Kette zum Vorschein. Sie war wie die Ohringe aus Weißgold gearbeitet und auch hier war ein Herz aus Smaragd dran. Sie war wunderschön. Sie nahm sich wieder den Zettel vor und las weiter.

Diese Kette gehörte wie ich schon gesagt hab meiner Großmutter und ich nehme mir das zu Herzen was sie gesagt hat. Ich schenke sie dem Menschen, mit dem ich den Rest meines Lebens verbringen möchte. Und deshalb drehe dich jetzt bitte einmal zu mir um.

Sie tat wie es dort stand und drehte sich um. James kniete vor ihr und hatte ein kleines blaues Kästchen in der Hand.

„Lily, ich habe versucht dir in all den Briefen und Gedichten zu sagen wie wundervoll und einzigartig du bist. Du bist der Mensch der mich glücklich macht. Du musst mich nur angucken und schon wird es mir warm ums Herz. Ich liebe dich und ich möchte dich nie wieder verlieren. Ich möchte dich nie an meiner Seite missen und deshalb frage ich dich Lily Evans“ er öffnete das kleine blaue Kästchen, „möchtest du meine Frau werden. Möchtest du den Rest deines Lebens mit mir gemeinsam verbringen?“

Er schaute Lily fragend an.

Lily war sprachlos. Ihr liefen die Tränen an ihren Wangen runter.

„Ja, James ich möchte dich heiraten“, antwortete sie nur bevor sie ihm um den Hals fiel und sich minutenlang nicht mehr löste.

Das ganze war jetzt 5 Monate her. Lily stand vor dem Spiegel im Gästezimmer im Haus von James Eltern und betrachtete sich. Sie stand hier in einem weißen langen Kleid. Sie hatte die Ohringe und die Kette an die James ihr damals geschenkt hatte. Es klopfte an der Tür.

„Lily, Liebling alle warten auf dich. Es kann jetzt losgehen bist du so weit?“, fragte ihr Vater, der den Kopf zur Tür rein gesteckt hatte.

„Ja, Dad wir können runter gehen. Ich bin so weit“, antwortete Lily.

Die Musik setzte ein als Lily langsam in den großen Garten der Potters ging. Geführt wurde sie von ihrem Vater. James stand schon bei Dumbledore, der die Trauung vornehmen sollte. Als James, Lily sah, war er sprachlos. Sie sah wunderschön aus und er konnte nicht verhindern, dass ein Paar Tränen aus seinen Augen kullerten. Der Garten war wunderschön geschmückt. Alles war mit weißen Lilien geschmückt worden.

Sie stellte sich neben James und Dumbledore begann zu reden.

„Wir sind heute hier zusammen gekommen, um diesen Mann und diese Frau in den heiligen Stand der Ehe zu begleiten. Sie haben viele Höhen und Tiefen durch gestanden, bis sie nun hier heute vor uns allen sich das Ja-Wort geben wollen. So frage ich dich, James William Potter, möchtest du dir hier Anwesende Lily Evans, zu deiner Ehefrau nehmen. Möchtest du sie lieben, Ehren und Achten, in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis dass der Tod euch scheidet, so antworte mit Ja, mit Merlins Hilfe.“

„Ja mit Merlins Hilfe“, sagte James nachdem er sich einmal geräuspert hatte.

„Und du Lily Evans möchtest du den hier Anwesenden James William Potter zu deinem Ehemann nehmen, Möchtest du ihn lieben, Ehren und Achten in gute und in bösen Tagen in Gesundheit und Krankheit, bis dass der Tod euch scheidet, so antworte auch du, Ja, mit Merlins Hilfe.“

„Ja, mit Merlins Hilfe“, sagte Lily.

„Dann tauscht jetzt bitte eure Ringe. Und sagt dabei Mit diesem Ring nehme ich dich zum Mann bzw. zur Frau.“

Sie taten es und Lily zitterte so, dass James Schwierigkeiten hatte, den Ring an Lilys Finger zu bekommen.

„Somit erkläre ich euch zu Mann und Frau. James du darfst die Braut jetzt küssen“, sagte Dumbledore und zwinkerte James über die Ränder seiner Halbmond Brille hinweg an.

James drehte sich zu Lily um und zog sie an sich und küsste sie. Nun ist er mein für immer dachte Lily glücklich.